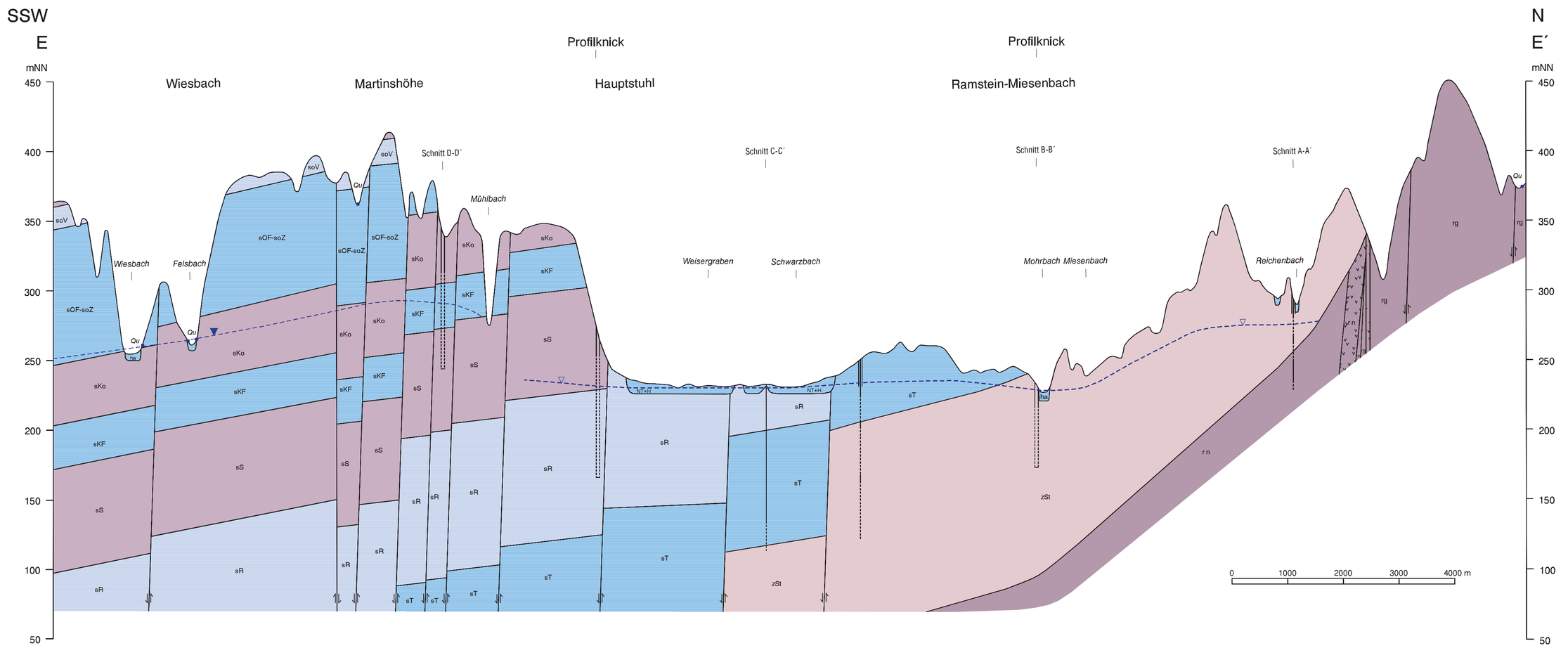
Kaiserslautern: Schnitt E



Rheinland-Pfalz

Landesamt für Geologie und Bergbau
Landesamt für Wasserwirtschaft

Hydrogeologische Kartierung Kaiserslautern

6. Hydrogeologische Schnitte
E - E´

Herausgeber: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz
Mainz 2004

Längenmaßstab 1 : 50 000
Höhenmaßstab 1 : 2 000

Wissenschaftliche Bearbeitung: Hubert Heitele, Bettina Wagner

© 2004 by Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz,
Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Mainz

Digitale Kartographie: Bettina Wagner, Andreas Dietz

Redaktion: Klaus Steingötter, Bettina Wagner

Ausgabe: 30.06.2004

Vertrieb: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, D-55129 Mainz

Geologie

Stratigraphie					Gesteinsausbildung
Quartär	Holozän		Auensedimente	ha	Sand, kiesig bis Kies, sandig, z.T. lehmig
	Pleistozän		Niederterrassen und Hochfutsedimente	NT+H	Mittelsand, lehmig bis Lehm, sandig, über Mittel- bis Grobkies, sandig; im Hangenden oft geringmächtige Moorbildung (Pleistozän bis Holozän)
Trias	Muschel-kalk	Unterer Muschelkalk	Muschelsandstein-schichten	mu1	Dolomit, Mergel, Schluffstein, dolomitisch, wechselnd feinsandig; basal vermehrt Feinsandstein, dolomitisch, sowie Schluffstein, mergelig bis tonig (Muschelsandstein)
	Buntsand-stein	Oberer Buntsandstein	Voltziensandstein	soV	Fein- bis Mittelsandstein, schwach schluffg (Werksteinzone); zum Top hin mächtigere Toneinschaltungen (Lettenregion)
			Zwischenschichten	sOF-soZ	Mittel- bis Grobsandstein; basal Gerölleinlage-rungen, zum Top hin abnehmende Geröllführung und Korngröße, Dolomitbröckelbänke
		Mittlerer Buntsandstein	Violette Grenzzone		Feinsedimente mit Dolomitknauern, z.T. mit Karneolkonkretionen
			Hauptkonglomerat		Grobsandstein, stark geröllführend, wechselnd stark verkieselt
			Obere Felszone		Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, stark verkieselt
			Obere Karlstal-Schichten	sKo	Fein- bis Mittelsandstein, schluffg, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig
			Karlstal-Felszone	sKF	Mittelsandstein, vereinzelt eingestreute Gerölle, quarzitisches Bindemittel; eingeschaltet locker gebundene Bereiche
		Unterer Buntsandstein	Schlossberg-Schichten	sS	Mittelsandstein, schluffg bis feinsandig, in Lagen grobsandig, locker gebunden, feinschichtig
			Rehberg-Schichten	sR	Fein- bis Grobsandstein; basal meist kieselig gebunden, z.T. geröllführend, höher oft locker gebunden, eher feinkörnig
			Trifels-Schichten	sT	Mittel- bis Grobsandstein, geröllführend, kieselig gebunden
Perm	Zechstein		Stauf-Schichten	zSt	Fein- bis Grobsandstein, tonig bis schluffg, z.T. geröllführend; lagenweise dolomitisch
	Rotliegend	Nahe-Subgruppe		rn	Ton-, Silt- und Sandstein, z.T. geröllführend, Konglomerat, Arkose; einzelne Tuffbänke, Magmatite
		Glan-Subgruppe		rg	Ton-, Silt- und Sandstein, Arkose, untergeordnet Konglomerat und Kalkstein
Karbon	Ober-karbon	Stefan		co	Ton-, Silt-, Sandstein, Konglomerat sowie vereinzelt Tuff, Kalkstein und Kohle

Magmatite der Nahe-Subgruppe

Hydrogeologie

Hydrogeologische Funktion	Stratigraphie
Grundwasserleiter, sehr wenige Grundwassergeringleiter	Auensedimente Niederterrassen und Hochflutsedimente Obere Felszone bis Zwischenschichten Karlstal-Felszone Trifels-Schichten
Grundwasserleiter im Wechsel mit Grundwassergeringleitern	Voltziensandstein Rehberg-Schichten
Grundwassergeringleiter im Wechsel mit Grundwasserleitern	Stauf-Schichten
Grundwassergeringleiter, wenige Grundwasserleiter	Muschelsandsteinschichten Obere Karlstal-Schichten Schlossberg-Schichten
Grundwassergeringleiter, sehr wenige Grundwasserleiter	Nahe-Subgruppe Glan-Subgruppe Stefan

Bohrungen

Aufschlussbohrung
Brunnen und Grundwassermessstelle, Ausbau nicht bekannt

Standrohr

Aufsatzrohr

Filterrohr

offenes Bohrloch

Grundwasseroberfläche bzw. Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 2 (sKF), z.T. vermutet

Druckhöhe des Grundwassers in der Grundwasserleiter-Gruppe 3 (zSt, sT, sR), z.T. vermutet

Qu
Quelle